

DIALOG

**UPROSTŘED EVROPY
IN DER MITTE EUROPAS**

Gespaltene Gesellschaften – gespaltenes Europa

Worüber und warum wir keine gemeinsame Sprache finden können

XXIX. BRÜNNER SYMPOSIUM

26. - 27. März 2021

Programm



DIALOG

Freitag, 26. März 2021



- 18.00 Eröffnung der Konferenz**
Martin **Kastler** MdEP a.D. (Bundsvorsitzender der Ackermann-Gemeinde, München)
Doz. Dr. Matěj **Spurný** (Vorsitzender der Bernard-Bolzano-Gesellschaft, Prag)
Oberbürgermeisterin Dr. Markéta **Vaňková** (Brünn)

Grußworte

Hauptmann Jan **Grolich** (Südmährischer Kreis, Brünn), Minister Dr. Tomáš **Petříček** (Außenministerium der Tschechischen Republik, Prag), Botschafter Dr. Christoph **Israng** (Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Prag), Botschafterin Dr. Bettina **Kimbauer** (Botschaft der Republik Österreich, Prag)

- 18.30 Eröffnungsvortrag:**
Was trennt und verbindet Europa? Wie man die Einigkeit Europas wiederherstellen kann.
Referent: EU-Kommissar a.D. Dr. Ján **Figeľ** (Politiker, Bratislava)

- 20.00 Präsentation der Siegerbeiträge des 10. Europäischen Essaywettbewerbs für Studierende**

- 20.30 Musikalischer Ausklang mit einem Kammerensemble der Brünner Philharmonie**

Martin Kastler (*1974). Tätig bei Hanns-Seidel-Stiftung, Leiter des Vorstandsbüros und des Planungsstabes in München, bis März 2021 als Repräsentant und Regionalleiter der Hanns-Seidel-Stiftung für Tschechien, Slowakei und Ungarn mit Sitz in Prag. 2003-2004 und 2008-2014 Mitglied des Europaparlaments für die CSU. Lehrbeauftragter der Hochschule Ansbach. Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken und seit 2013 dessen europapolitischer Sprecher. Ko-Vorsitzender des Verwaltungsrates des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Seit 2010 Bundsvorsitzender der Ackermann-Gemeinde.

Doz. Dr. Matěj Spurný (*1979). Tschechischer Historiker und Vorsitzender der Bernard-Bolzano-Gesellschaft. Mitbegründer und aktives Mitglied der Bürgervereinigung Antikomplex. Autor vieler Projekte und Bücher zu modernen Diktaturen, Nationalismus und Minderheiten. 2018 Habilitation (Dozent). Er unterrichtet an der Karlsuniversität und ist tätig am Prager Institut für Zeitgeschichte.

Dr. Markéta Vaňková (*1977). Tschechische Politikerin. Jura-Studium an der Masaryk-Universität in Brunn. 2000 Abschluss, 2002 Promotion (JUDr.), tätig als Rechtsanwältin. Seit 2002 in der bürgerlich-liberalen ODS und aktiv in der Kommunalpolitik mit Mandaten im Stadtteil Brunn-Mitte und im Brünner Stadtrat. 2016-2020 Abgeordnete des Südmährischen Kreises. Seit 2018 Oberbürgermeisterin von Brunn.

Jan Grolích (*1984). Tschechischer Politiker. Jura-Studium an der Masaryk-Universität in Brunn. In den Jahren 2010-2020 Bürgermeister der Gemeinde Velatice/Welatitz. 2016 Wahl in die Regionalvertretung des Südmährischen Kreises für die KDU-ČSL. Seit 2020 Hauptmann des Südmährischen Kreises. War auch als Stand-up-Comedian mit Fernsehauftritten bekannt.

Dr. Tomáš Petříček (*1981). Tschechischer Politiker. Studium an der sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag sowie in Brüssel und Warwick. 2014 Promotion im Fach internationale Beziehungen (PhD.). Seit 2005 Mitglied in der ČSSD, derzeit stellvertretender Parteivorsitzender. 2010-2013 in der Prager Stadtverwaltung im Bereich Europapolitik. 2014-2017 und 2018 Berater im Europaparlament. 2017 Vize-minister im Sozialministerium und seit 2018 tschechischer Außenminister.

Dr. Christoph Israng (*1971). Deutscher Diplomat. Wirtschaftsstudium in Koblenz, Lancaster, Washington, Mexiko-Stadt und an der Fernuniversität Hagen. Promotion in Wirtschaftsgeographie in Bonn. Seit 1997 im Auswärtigen Dienst mit Stationen in Sarajevo, Istanbul und Sankt Petersburg und Tätigkeiten im Auswärtigen Amt und im Bundeskanzleramt. 2014-2017 Ständiger Vertreter bei der Organisation für das Verbot chemischer Waffen in Den Haag. Seit 2017 deutscher Botschafter in Prag. Deutscher Koordinator des strategischen Dialogs zwischen Deutschland und Tschechien.

Dr. Bettina Kirnbauer (*1961). Österreichische Diplomatin. Studium der Rechtswissenschaften und Germanistik an der Universität Wien. 1984 Promotion zur Doktor der Rechtswissenschaften. Seit 1984 in diplomatischen Diensten u.a. in Manila, Bern, Genf, Zürich sowie im österreichischen Außenministerium, u.a. als Chefin des Protokolls. 2017-2020 außenpolitische Beraterin von Bundespräsident Alexander van der Bellen. Seit 2020 Botschafterin der Republik Österreich in der Tschechischen Republik.

Dr. Ján Figel (*1960). Slowakischer Politiker. Studium an der Technischen Universität Košice/Kaschau, sowie in Washington und Antwerpen. Gründungsmitglied der christdemokratischen Partei KDH und 2009-2016 deren Parteivorsitzender. 1992-1998 und 2002-2004 Abgeordneter des Nationalrats der Slowakischen Republik, 1998-2003 Staatssekretär im Außenministeriums und dort verantwortlich für die EU-Beitrittsverhandlungen seines Landes. 1995-2000 Dozent für internationale Beziehungen an der Universität Trnava. 2004-2009 EU-Kommissar für allgemeine und berufliche Bildung und Kultur. 2010-2012 in der Regierung Radičová Vizeministerpräsident und Verkehrsminister sowie 2012-2016 Vizepräsident des Nationalrates. 2016-2019 Sondergesandter der Europäischen Union für Religionsfreiheit. Aktiv in kirchlichen, europäischen und außenpolitischen Nichtregierungsorganisationen.

DIALOG

Samstag, 27. März 2021



Fortsetzung des Programms

15.00 Reden:
Die Stimmungslage in den Visegradstaaten. Ursachen und Haltungen
Botschafter a.D. Dr. Marek **Prawda** (Leiter der Vertretung der EU-Kommission, Warschau)

Die Stimmungslage im Osten Deutschland. Ursachen und Haltungen
Martin **Patzelt** MdB (CDU-Politiker, Oberbürgermeister a.D., Frankfurt an der Oder)

anschl. Diskussion

16.00 Diskussion:
Suche nach Alternativen zu liberaler Demokratie? Über die Stimmungslage in Mitteleuropa
Dr. Thomas **Arnold** (Direktor der Katholischen Akademie, Dresden), Martin **Patzelt** MdB (CDU-Politiker, Oberbürgermeister a.D., Frankfurt an der Oder), Dr. Veronika **Pehe** (Historikerin, Institut für Zeitgeschichte, Prag), Botschafter a.D. Dr. Marek **Prawda** (Leiter der Vertretung der EU-Kommission, Warschau), Dr. Viera **Žúborová** (Politikwissenschaftlerin, Leiterin Bratislava Policy Institute, Bratislava)

17.30-18.30 Pause

Dr. Marek Prawda (*1956). Polnischer Diplomat. Wirtschaftsstudium an der Universität Leipzig. 1979-1990 Forschung am Institut für Philosophie und Soziologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau. 1980 Eintritt in die Solidarność. 1984 Promotion in der Soziologie. Seit 1999 Direktor der Abteilung für Westeuropa im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten Polens. Ab

2001 Botschafter seines Landes zunächst in Schweden und dann in Deutschland. Ab 2012 Botschafter der Republik Polen bei der Europäischen Union. Seit 2016 Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Warschau.

Martin Patzelt (*1947). Deutscher Politiker. 1971 Studium der Sozialarbeit am Seminar für Kirchlich-Caritativen Dienst in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz). 1971-1989 Heimleiter des katholischen Kinder- und Jugendheimes St. Elisabeth in Calbe an der Saale. Seit 1990 Mitglied der CDU. Stationen als Referatsleiter im Sozialministerium von Sachsen-Anhalt in Magdeburg und als Beigeordneter der Stadt Frankfurt an der Oder für Schule, Soziales, Gesundheit und Kultur. 2002-2010 Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt an der Oder. Seit 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag.

Dr. Thomas Arnold (*1988). Deutscher Theologe. Theologie Studium in Vallendar, Bonn und Madrid. Referent im Bereich Weltkirche Pastoral und Vorstandsreferent der Internationalen Katholischen Missionswerkes missio in Aachen. Seit 2016 Direktor der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und in Sachsen im Dialog in Kirche und Gesellschaft tätig.

Dr. Veronika Pehe (*1988). Tschechische Historikerin. 2016 Promotion an Universität College London im Fach der Kulturgeschichte. 2016-2017 Postdoctoral Fellow am Europäischen Institut in Florenz. Seit 2017 Forschungsarbeit am Institut für Zeitgeschichte der Wissenschaftsakademie in Prag mit dem Schwerpunkt Kulturgeschichte der wirtschaftlichen Transformation in Mitteleuropa.

Dr. Viera Žuborová (*1984). Slowakische Politikwissenschaftlerin. Promotion an der Universität Libré de Bruxelles und an der Palacky Universität in Olomouc/Olmütz. 2017 Stipendiantin an der Oxford Universität am ISGAP (Institut für Studium des globalen Antisemitismus und der Politik). 2018-2020 als Expertin und Mitglied der Arbeitsgruppe „Zivilgesellschaft“ im Büro des Regierungsvertreters für die Zivilgesellschaft. Seit 2017 Direktorin des Bratislava Policy Institut und zugleich wissenschaftliche Mitarbeiterin am ISGAP.

Wir danken herzlich unseren Partnern und Förderern:



www.zukunftsfonds.cz



www.brno.cz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

www.bmi.bund.de

DIALOG

Samstag, 27. März 2021



Fortsetzung des Programms

- 18.30 Diskussion:**
Nationalstaaten und die EU in der gegenwärtigen Krise. Wie steht es um das gemeinsame Projekt Europa?
Thomas **Erndl** MdB (CSU-Politiker, Deggendorf/Berlin), Markéta **Gregorová** MdEP (Europapolitikerin der Piraten-Partei, Brünn/Brüssel), Gergely **Pröhle** (Botschafter a.D., Budapest), Dr. Robert **Žurek** (Direktor Stiftung Kreisau, Krzyżowa)
- 20.30 Abschluss der Veranstaltung**

Thomas Erndl (*1974). Deutscher Politiker. Studium der Elektrotechnik an der FH Regensburg. 1991 Eintritt in CSU. 2017 als Direktkandidat in den Deutschen Bundestag gewählt. Seit 2019 Leiter des Fachausschusses Außenpolitik im Außen- und Sicherheitspolitischen Arbeitskreis ASP der CSU.

Markéta Gregorová (*1993). Tschechische Politikerin. Studium der Internationalen Beziehungen und Europastudien an der Masaryk-Universität in Brünn. Zunächst beruflich im Bereich E-Commerce, digitale Programme und PR-Arbeit tätig. Seit 2013 Mitglied in der Piraten-Partei, dort mit Schwerpunkt auswärtige Beziehungen aktiv. Seit 2019 Mitglied im Europaparlament, in der Fraktion Die Grünen/EFA.

Gergely Pröhle (*1965). Ungarischer Politiker und Diplomat. Studium der Germanistik, Hungarologie und internationalen Beziehungen in Budapest, Jena und Hamburg. 1992-1998 Direktor der deutschen, FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung in Buda-

pest, 1998-2000 Staatssekretär im Kultusministerium. Botschafter von Ungarn in Deutschland (2000-2002) und in der Schweiz (2003-2005). 2010 Staatssekretär im Außenministerium und zuständig für die Beziehungen zu den EU-Staaten und 2014 Staatssekretär im Ministerium für Gesellschaftliche Ressourcen. Danach von 2017-2018 Direktor des Petöfi-Literaturmuseums in Budapest. Derzeit Direktor der Otto von Habsburg Stiftung.

Dr. Robert Žurek (*1970). Polnischer Historiker. Studium Geschichte und katholische Theologie an der Freien Universität Berlin. Promotion und Habilitation im Fach Geschichte. 2006-2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter und dann stellvertretender Direktor am Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften. 2013-2016 Leiter der Breslauer Abteilung des Instituts für Nationales Gedenken. Seit 2016 Direktor der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung und Leiter der Europäischen Akademie. Autor von Büchern, Dokumentarfilmen und Ausstellungen.

***Auf ein Wiedersehen beim XXX. Brünner Symposium
vom 08. bis 10. April 2022!***

Weitere Partner des Symposiums:



MEETING BRNO



Sdružení
Ackermann-Gemeinde



Progressívne fórum
Progressive Forum



Stiftung Kreisau
für europäische Verständigung



Institute of Political History

Das XXIX. Brünner Symposium findet statt unter der Schirmherrschaft von

**Dr. Markéta Vaňková, Primatorin der Stadt Brunn, und
Jan Grolich, Hauptmann des Südmährischen Kreises.**



Herzlichen Dank!

jihomoravský kraj

Technische Hinweise



Stummschaltung:

Teilnehmer sind grundsätzlich stummgeschaltet, um Nebengeräusche und Rückkopplungen zu vermeiden. Wenn Sie zu Fragen oder Diskussionsbeiträgen aufgerufen werden, werden Sie aufgefordert Ihr Mikrofon anzuschalten.



Fragen und Diskussionsbeiträge:

Auch im digitalen Raum wollen wir mit Ihnen in den Dialog treten. Fragen und Diskussionsbeiträge sind nur Personen möglich, die über Zoom teilnehmen. Bitte Nutzen Sie bei Wortmeldungen die Chatfunktion. Hierfür gelten folgende Regeln:

1) Frage über den Chat: Bitte schreiben Sie ein "?" und anschließend Ihre Frage in den Chat, ggf. mit einem "@" und dem Namen der Person, der Sie die Frage stellen wollen. Ihr Beitrag wird dann von der Moderation aufgegriffen.

2) Wortmeldung: Bitte schreiben Sie ein "!" und danach das Thema und ggf. mit einem "@ Namen" den Adressat Ihrer Frage. Durch das Stichwort kann Ihr Beitrag besser zugeordnet werden. Sie werden zu gegebener Zeit von der Moderation aufgerufen. Bitte schalten Sie dann Ihr Mikrofon an.

Wir bitten bereits jetzt um Verständnis, dass im Falle von vielen Beiträgen nicht alle Fragen und Anmerkungen aufgegriffen und vorgetragen werden können.



Reaktionen:

Auf Beiträge können sie über die Funktion „Reaktionen“ mit Applaus oder Zustimmung (Daumen hoch) reagieren.



Übersetzung:

Das Symposium findet in deutscher und tschechischer Sprache statt und wird synchron gedolmetscht. Sie können unter diesem Symbol entscheiden, ob Sie der Konferenz in deutscher, tschechischer oder in der Originalsprache folgen wollen.

Livestream:

Neben der Teilnahme per Zoom ist es auch möglich, der Konferenz im Livestream per Facebook und Youtube zu folgen. Bitte beachten Sie, dass hier nicht die Möglichkeit besteht, sich mit Fragen und Diskussionsbeiträgen einzubringen.

Datenschutz:

Mit der Anmeldung haben sie sich damit einverstanden erklärt, dass während der Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen gemacht werden. Die Ackermann-Gemeinde und die Bernard-Bolzano-Stiftung dürfen diese Aufzeichnungen für ihre Berichterstattungen und die Öffentlichkeitsarbeit (print, Website, soziale Netzwerke) nutzen.

Im Livestream sind immer nur die Personen zu sehen, die das Wort ergriffen haben. Wenn Sie sich zu Wort melden (s.o.), erklären Sie sich damit einverstanden.

Pünktlichkeit:

Das Programm beginnt zu den angegebenen Zeiten. Bitten loggen Sie sich pünktlich ein. Vor dem Zutritt zur Zoom-Konferenz werden Sie in einem Warteraum sein und etwa 5 Minuten vor Beginn hereingelassen.